

### Halle und Umgebung.

Salte a. S. 3. Dezember.

#### Das Ergebnis der Landtagswahl.

Bei der heutigen Landtagswahl ist der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien, Herr Oberpostassistent De... steht also im Besitz der freisinnigen Volkspartei.

Lange Jahre hatten die Konserverativen das Mandat inne. Das Kartell mit den Nationalliberalen ließ sie stets liegen, wie oft auch die Freisinnigen, die sich dabei nur auf ihre eigenen Parteiangehörigen stützen konnten, einen Anlauf nahmen, es zu erobern. Das änderte sich sofort, als die beiden liberalen Parteien zu einer Verständigung gelangten und die Nationalliberalen, durch die politische Entwicklung veranlaßt, die Wählergemeinschaft mit den Konserverativen aufgaben. Der verstorbene Karl Schmidt war der erste, der als Freisinniger bei der hiesigen Landtagswahl durchdrang.

Die Konserverativen haben den Verlust nie verschmerzen können. Immer und immer wieder haben sie versucht, das Mandat zurückzugewinnen. Vor allem auf dem Wege des Unterhandels. So wurde bei der Reichstagswahl im Jahre 1907, als alle bürgerlichen Parteien sich auf den Freisinnigen einigten, verlangt, im Falle des Sieges möge der Freisinn als Dank für die Wahlhilfe zugunsten der konserverativen Partei auf das Landtagsmandat verzichten. Man hielt aber den Vorschlag nicht weiter aufrecht, als die Liberalen ablehnten.

Zur diesmaligen Reichstagswahl tauchte der Vorschlag wieder in dem hiesigen konserverativen Organ auf: natürlich kimmerte sich auf liberaler Seite niemand ernstlich darum, weil er gar zu viel Komisches an sich hatte. Die Konserverativen haben dann, weil sie den Kampf für aussichtslos hielten, das Rennen von vornherein aufgegeben und dementsprechend jede Beteiligung an den Wahlmännerwahlen unterlassen.

Das änderte sich aber bekanntlich mit einem Schlage als der sog. Handwerkerbund, eine neue Gruppe, die allerdings nur einen Bruchteil der hiesigen Handwerksmeister umfaßt, mit einer eigenen Kandidatur, der des Herrn Klempnermeisters Grede, auf den Plan trat. Jetzt witterten die Konserverativen Mangeln. Sie hatten von neuem und riefen ihre Wahlmänner von vor zwei Jahren auf, für Herrn Grede in den Wahlkampf zu ziehen, die Herren voll Hoffnung, daß ihnen diesmal der Sieg blühen werde. Die Sache war nicht ungeschickt gemacht, aber sie endete mit einem so schweren Mißerfolg, daß man wohl die Konserverativen dauernd auf weitere Bemühungen verzichten könnten: in Halle hat ihre Partei, und wenn sie noch so stiftig zu Werke geht, für die Landtagswahlen nichts mehr zu erwarten.

Es wurden heute abgegeben: in den Kreisräumen für Delius 186, für Grede 24 Stimmen.

in den Kreisräumen für Delius 219, für Grede 25 Stimmen, im Wintergarten (Vandgemeinden) für Delius 18, für Grede 194 Stimmen.

Im ganzen ist also das Stimmenverhältnis:

Delius: 423.

Grede: 243.

#### Zur Stadtverordneten-Stichwahl.

Ein heißes Ringen steht für die nächste Woche bevor: Bürger-tum und Sozialdemokratie haben um den Besitz von 7 Stadtverordnetenmandaten einen Entscheidungskampf zu kämpfen.

Die Sozialdemokratie ist voll Hoffnung: ihre Kandidaten haben einen Vorsprung; im bürgerlichen Lager ist bis zur Stunde noch keine Einigkeit, ja, ab und zu hört man gar einige Stimmen, die von einer Verjüngung beider bürgerlicher Gruppen, von einer Verständigung nichts wissen wollen. Und schließlich hat der für die bürgerliche Sache unglückliche Ausgang des Kampfes um das Reichstagsmandat den Sozialdemokraten den Mut gestiftet.

Da heißt es jetzt zu den Stadtverordnetenentscheidungen: alle Kräfte anspannen, alle Nichtsozialisten auf den Plan, um nicht jene 7 Mandate in die Hände der Sozialdemokratie fallen zu lassen. Wie würde das den Uebermüder der Genossen eigen sein, wenn ihnen nun auch noch dieser Sieg zufiele!

Die Sozialdemokratie wird selbstverständlich alles aufbieten, um durchzudringen; sie wird den letzten Mann an den Wahlstisch bringen. Aber dem müssen die bürgerlichen Parteien mit aller Kraft entgegenarbeiten. Die Wahlparole hat in den letzten Wochen und Monaten stets gelautet: Front gegen die Sozialdemokratie. Und diese Wahlparole muß auch für die Stadtverordnetenentscheidungen Geltung haben.

Weg mit der Verärgerung, weg mit der Verbissenheit! Bedenke man, welchen Einfluß es auf die politischen Wahlen haben muß, wenn man indirekt, durch Nichtwählen, die Sozialdemokratie unterstützt.

Salte sich niemand fern, wähle jeder möglichst schon am ersten Tage, am Montag, und der Sieg wird der bürgerlichen Sache bleiben.

\*

Aus Kreisen des Allgemeinen Bürgervereins gehen uns heute folgende Mitteilungen zu:

Es hat den Anschein, als ob die beiden bürgerlichen Vereine bezüglich der bevorstehenden Stadtverordneten-Stichwahlen zusammen gehen werden. Eine gestern abend in Bauers Brauerei-Ausgang abgehaltene Kommissionssitzung (von jedem Vereine drei Mann) läßt in ihrem Verlaufe wenigstens darauf schließen. Heute abend soll eine definitive Entscheidung erfolgen, da die Kommission des hiesigen Bürgervereins bei der Kürze der Zeit zwischen Einladung und Sitzung einen Abschluß nicht herbeiführen konnte. Der Gesamtschluß dieses Vereins tagt heute abend im Restaurant „Schultheiß“, der Vorstand des Allgemeinen Bürgervereins für lädißliche Interessen im „Augustinerbräu“ in der

Mittelstraße. Nach den Verhandlungen treten beide Vorkände bzw. Kommissionen zusammen, um eventuell die Abmachungen perfekt zu machen.

#### Zur Lehrerbesoldung.

(Auszahlung der Staatsbeiträge.)

Die den Schulverbänden des Saalkreises auf Grund der §§ 43 und 45 des Lehrerbefolgungsgesetzes vom 26. Mai 1909 ausstehenden Staatsbeiträge sind namentlich bei der königlichen Kreisstelle in Halle a. S. zur Zahlung angewiesen. Es kann daher die Abhebung der für das Etatsjahr 1908 und das 1. bis 3. Viertel des Etatsjahres 1909 zu leistenden Nachzahlungen seitens der Schul- bzw. Gemeindeverwaltungen sofort erfolgen.

Die Quittungen sind auf dem gewöhnlichen Formular in der Weise auszufüllen, daß oben der Gesamtbetrag aufgeführt und hinter der vierten Zeile eingeschaltet wird: „mit . . . Mark für das Etatsjahr 1908 und . . . Mark für das 1. bis 3. Vierteljahr des Etatsjahres 1909.“ Ferner ist der Bezeichnung „Staatsbeitrag“ in der dritten Zeile das Wort „erhöhter“ vorzuschreiben. Auf die am 1. Januar fälligen Hauptquittungen findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung.

Von den Nachzahlungen werden die den Lehrpersonen nach dem Gesetze vom 13. April 1908 für Rechnung der Schulverbände gezahlten einmaligen Zulagen sowie die fälligen Beiträge zur Alterszulagekasse in Abzug gebracht werden.

#### Kein Stadtschulinspektor.

Kein Fortbildungsschuldirektor.

Der Magistrat hatte, wie bereits vor längerer Zeit berichtet wurde, bei der Schuldeputation beantragt, der Errichtung einer Stadtschulinspektorstelle zuzustimmen. Die Schuldeputation ist diesem Antrage nicht gefolgt. Der Magistrat will infolge dessen von der Gründung dieser Stelle absehen. Um also das umfangreiche Dergernat des Herrn Stadtschulrates zu entlasten, hat der Magistrat dem Herrn Stadtrat Frenzeld die Verwaltung der Fachschulen übertragen.

Auch soll die bereits in dem diesjährigen Etat vorgesehene Stelle eines Direktors der Fortbildungsschulen vorläufig nicht besetzt werden, da es der Minister für Handel und Gewerbe abgelehnt hat, zu dieser Stelle einen Zuschuß zu gewähren.

#### Zur Errichtung einer neuen Vorschule im Nordviertel.

Vor kurzem hat der Magistrat eine Bekanntmachung erlassen, wonach an der Städtischen Oberrealschule in der Reilstraße eine Vorschule eingerichtet werden soll, sobald sich genügende Beteiligung herausstellt. Die Anmeldung von Kindern ist bis 15. Deseember einzureichen, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird.

Es steht zu hoffen, daß eine größere Anzahl Eltern von dieser Einrichtung Gebrauch macht und ihre Kinder nach der neugeplanten Vorschule schicken, die ja

# Selten günstiger Gelegenheitskauf

# neuester Damen-Konfektion!

Auf unserer letzten Einkaufsreise gelang es uns grosse Posten Damenkonfektion, nur erstklassige, frische Ware, welche sich durch tadellosen Sitz und prima Verarbeitung nur bester Stoffe auszeichnet, aussergewöhnlich günstig zu erwerben. Wir haben diese Posten in nebenstehende Serien eingeteilt und bieten damit unserer geehrten Kundschaft eine selten wiederkehrende Kaufgelegenheit.

Fantasie-Paletots	aus Stoffen engl. Art	Serie I 6 <sup>00</sup>	Serie II 9 <sup>00</sup>	Serie III 13 <sup>50</sup>
Tuch-Paletots	in schwarz, mit Satin- oder Seidenfutter, lange Pacons	Serie I 15 <sup>00</sup>	Serie II 22 <sup>50</sup>	Serie III 33 <sup>00</sup>
Sammet-Jacken u. -Paletots	eleg. garniert, 70-120cm lang	Serie I 13 <sup>50</sup>	Serie II 21 <sup>00</sup>	Serie III 36 <sup>00</sup>
Abend-Capes	mit Pelz garniert, vollständig lang	Serie I 7 <sup>50</sup>	Serie II 10 <sup>50</sup>	Serie III 16 <sup>50</sup>
Abend- u. Theater-Mäntel	letzte Mode	Serie I 16 <sup>50</sup>	Serie II 22 <sup>50</sup>	Serie III 33 <sup>00</sup>
Kostüme	lange Pacons in Tuch, Kammgarn u. Stoffen englischer Art	Serie I 13 <sup>50</sup>	Serie II 22 <sup>50</sup>	Serie III 36 <sup>00</sup>

Grosse Posten **Blusen** in Wolle, Seide, Tüll, **Kostümröcke** in schwarz u. farbig, **garnierte Kleider** hervorragend **billig!**

Beachten Sie unsere Schaufenster!

# Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstr. 22-23.

hauptächlich zur Entlastung der überfüllten Volksschule am Stadtgymnasium dienen soll.

Außerdem würde den Kindern des Nordviertels, besonders denen aus Trotha, Giebichenstein und Cröllwitz, eine große Erleichterung zuteil, wenn sie für die Folge den doch verhältnismäßig weiten Weg nach dem Stadtgymnasium nicht mehr zu machen bräuchten.

Ferner sei noch darauf hinzuweisen, daß nach Absolvierung der neuen Volksschule die Kinder nicht etwa abgeschlossen sind, nun auch noch die Oberrealschule selbst zu besuchen; es soll den Eltern so vollkommen freigestellt sein, alsdann für jede andere Art der Erziehung in den nächsten Jahren den besten Punkt herrsche bei manchen Eltern bisher noch Unsicherheit, weshalb die vorstehende Aufklärung notwendig erscheint.

### Sprechstunde für Eltern der Volksschulkinder.

Die diesjährige Sprechstunde für Eltern der Volksschulkinder beginnt am Freitag, den 3. Dezember. Sie findet von diesem Zeitpunkt ab bis zum Schluß des Schuljahres jeden Freitag nachmittags von 5-6 Uhr im Sprechzimmer des Stadtschulrates Dr. Peters, Schmerstraße 11, statt. Sie sollen hauptsächlich dazu dienen,

1. den Eltern von Konfirmanden gesundheitliche Ratsschlüsse betreffend die Berufswahl ihrer Kinder zu geben;
2. schwächliche oder sonst lebende Kinder, welche im nächsten Jahre schulpflichtig werden, wegen etwaiger vorläufiger Zurückstellung vom Schulbesuch zu unterrichten.

Weitere Ratsschlüsse betr. die Berufswahl ihrer Kinder werden bei unter 1 genannten Eltern durch den Direktor des statistischen Amtes, Herrn Dr. Wolf, gleichfalls Schmerstraße 1, unentgeltlich erteilt werden.

### Eine Konferenz in der Einkommensteuerfrage.

Nachdem auf eine vorläufige Kundfrage eine genügende Vertretung der Städte des Regierungsbezirks gesichert erscheint, auch der Regierungspräsident seine Vertretung und der Verwaltungsgeschäftsdirektor und mehrere Landräte ihr Erscheinen zugeeigt haben, findet am Dienstag, den 7. Dez., um 3 Uhr nachmittags in Halle im Stadtordnungsamt-Sitzungslokal, Kattelergebäude, eine Konferenz in der Einkommensteuerfrage statt, für die folgende Tagesordnung aufgestellt ist:

1. Begrüßung durch den Einberufer. Bürgermeister Kreisling in Bad Kösen.
2. Vortrag des Direktors des statistischen Amtes der Stadt Halle a. S. und Privatdozenten an der Universität Halle, Herrn Dr. Hellmuth Wolff: Die Bewegung der Einkommensverhältnisse in Preußen.
3. Einleitung zur Diskussion über die Neuordnung der Einkommen der Kommunalbeamten.
4. Diskussion und einst. Beschlußfassung über Mindestforderungen und Anträge an die Regierung.

Einer regierungsgewöhnlichen Anregung zufolge sind die Stadtordnungsbeamten über die Wichtigkeit der Angelegenheit und ihrer Dringlichkeit hinsichtlich der Etatsberatungen ein geschlossenes Vorgehen unbedingt erforderlich ist, ist es nötig, daß alle Städte des Regierungsbezirks, welche die Frage berührt, unbedingt vertreten sind.

### Billige Blumen.

In der gestrigen, vom „Liberalen Verein für Halle und den Saalkreis“ einberufenen Versammlung machte einer der Redner eine Mitteilung, die, wenn sie sich bestätigen sollte, zu öffentlichem Protest herbeiführt. Nach der Mitteilung dieses Herrn sollte sich eine Anzahl hiesiger Beamten zum Einkommensvergleich haben, um durch Abnahme eines größeren Postens billige Blumen von auswärtigen zu beziehen.

Wir müssen sagen, daß ein Zusammenschluß zu diesem Zweck höchst bedauerlich ist und verdient öffentlich gerügt zu werden. Aber in unserer Stadt keine wirtschaftliche Existenz hat, hat auch die moralische Verpflichtung, Abnehmer für die Produkte und Waren der — wahrlich nicht auf Kosten gebotenen — Hallenser Geschäftswelt zu sein, die mindestens ebenso konkurrenzfähig ist wie auswärtige Firmen.

**Überleiter und Lehrer an der höheren Mädchenschule** bereiten eine Petition an beide Häuser des Landtages vor. Die Petition betrifft die meiste Leitung der öffentlichen höheren Mädchenschulen, Mädchen-Mittelschulen und Mädchen-Volksschulen. Es wird darin die Bitte ausgesprochen, daß die Mitglieder der Häuser des Landtages dahin wirken möchten, daß die Leitung der genannten Schulen in den Händen von Männern verbleibe. Dieser Petition haben sich auch zahlreiche femininisch gebildete Lehrer an den übrigen hiesigen Schulen angeschlossen.

### Handwerkskammer.

Aus der gestrigen Sitzung ist noch mitzuteilen. Dem Zuhilar Herrn August Wüstner, Zimmermeister in Mühlberg, der vor 40 Jahren seine Meisterprüfung gemacht hat, wurde der Ehrenmeisterbrief überreicht. Sodann erteilte Herr Sekretär Voigt Bericht. Darauf referierte der Beauftragte Herr Blume.

Das Gesuch der Tischler-Zinnung Sangerhausen, Gejellenprüfungen vornehmen zu dürfen, wurde abgelehnt, weil die Innung nicht den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Die von Herrn Voigt vorgelegene Prüfungsordnung für Meisterprüfungen bei den Orgelbauern wurde angenommen. Ebenfalls wurde die Dienstamtwahl für Meisterprüfungskommissionen

angenommen. Der Beschluß für die Weiterprüfung der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher wurde abgelehnt.

Leber das Gesetz des unlauteren Wettbewerbs referierte Herr Blume. Der Beschluß wurde angenommen mit einem Zusatz, der dahin lautet, für den Fall, daß keine Einigung der Handwerkskammer erzielt wird, beim Regierungspräsidenten vorstellig zu werden.

Leber die Sicherung der Bauforderungen sprach Herr Graf. Er wie alle anderen Redner sprach sich für die Einführung des 2. Teiles des Gesetzes aus. Man nahm in diesem Sinne eine Resolution an. Sodann referierte Herr Voigt über die Eröffnung einer Kreditanstalt. Auf seinen Vorschlag hin wurde beschloffen, dem Kreditkomitee vorläufig auf ein Jahr als forporatives Mitglied beizutreten. In nächst öffentlicher Sitzung wurde die Verlängerung des Dienstvertrages Blume auf 6 Jahre, also auf den 31. März 1918, beschloffen.

### Literarische Gesellschaft.

#### Hermann Vahr-Vorlesung.

Der nächste Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft führt einen wichtigen Gast, den berühmten Wiener Kritiker und Dichter Hermann Vahr, hierher. Hermann Vahr, der zum ersten Male nach Halle kommt, wird neben eigenen Werken auch die Dichtungen neuer österreichischer Dichter vortragen. Seine Vorträge zeichnen sich besonders dadurch aus, daß Hermann Vahr auch ein vorzüglicher Redner ist. Er ist darum von den vielen Dichtern, die jetzt ihre Werke selbst vortragen, der beliebteste. Der Vortrag beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr.

### Vortragsreihe des Volksbildungsvereins.

Am Sonntag, den 4. Dez., spricht Herr Oberlehrer Privatdozent Dr. Menze über „Die elektrische Beleuchtung und Erziehung. Unfall durch Blitzschlag und elektrische Strömung. Ertrinken, Chnacke, Hühnchlag und Krämpfe.“ Wir bringen diese Vortragsreihe ihres besonderen Wertes für die Allgemeinheit wegen in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerten, daß der 3. Vortrag dieser Reihe am 16. Dezember stattfindet.

Die Novelle zur Zivilprozessordnung wird allgemeines Interesse haben. Der Kreisrichter Halle des Verbandes deutscher Bureaubeamten will seine Mitglieder mit dieser neuen Materie vertraut machen. Zu freundlicher Beiste hat Herr Rechtsanwalt Göttsche einen Vortrag zugest. Derselbe findet am Sonntag abend 8 1/2 Uhr im „Augustinerbau“, Mittelstr. 14/15, statt.

**Stadtkassier.** Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Der Billerontenau ohne Zuschlag oder Honorarlaufgebühr zu der Märschenoper „Süßel und Gretel“, die am Sonntag abend nachmittags 3 1/2 Uhr erstmalig in Szene geht, hat bereits begonnen. Sonntag abend 7 1/2 Uhr gibt man zum letzten Male „Alt-Heidelberg“. Herr Dr. Tynsdall spielt den Carl Selig; als Rächte gastiert Jrl. Johanna Zimmermann auf Engagement für kommende Spielzeit. — Um den auswärtigen Theaterbesuchern Gelegenheit zu geben, die prächtige Inszenierung des „Oberon“ in der Wiesbadener Neueinführung zu sehen, ist eine Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen für Sonntag nachmittags 3 Uhr angesetzt. Eine ganz hervorragende Attraktion bietet die Sonntagabend-Vorstellung, in der die Kammerjängerin Madame Sigrid Arnoldin (Paris) ein einmaliges Gastspiel als Wigman in der gleichnamigen Oper von Thomas absolviert. Auch hierauf seien namentlich die auswärtigen Kunstfreunde aufmerksam gemacht, denn da die Oper um 10 1/2 Uhr beginnt und zu Ende ist, können sämtliche Anstufungen nach allen Richtungen erreicht werden. Die Künstlerin, die zuerst im Zenith ihres Ruhmes steht, sang die Partie am Montag im Neuen Theater zu Leipzig vor ausverkaufterm Hause. — Montag abend wird der Wollfächer-Lustspielabend zum ersten Male wiederholt („Der Geizige“, hierauf: „Der eingebildete Kranke“). Dienstag: „Die Königin von Saba“. Mittwoch: „Fischer-Grißl“. Donnerstag: „Mischenbrödel“. Freitag: „Rigoletto“, Oper in 3 Akten von G. Verdi.

**Neues Theater.** „Salontyroler“, der auch bei der letzten Aufführung ein übervolles Haus erzielte, geht Sonntag abend vorläufig zum letztenmal in Szene. Am Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen (90, 45, 70, 105 Pfg.). Gerhart Hauptmann kommt mit seiner letzten Diebeskomödie „Biberpelz“ zu Worte und abends findet die hiesige Erstaufführung von Ostar Blumenthals Lustspiel „Novität“, „Zwischen Ja und Nein“ statt; eine Salonkomödie im Genre des „Probenfest“. Für den nächsten Familienabend, welcher für Mittwoch, den 8. Dezember, angelegt ist, wird Hermann Sudermanns vieraktiges Schauspiel „Johannseisener“ neueinführt. Billets sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters erhältlich.

Das **Sanja-Theater** am **Frankplatz** zeigt nur noch heute „Die Geburt Jesu“. Dieses erhabene, in wunderbaren Farben erscheinende, Bild, nach der Bibel bearbeitet, dürfte für Jung und Alt von höchstem Interesse sein. Ferner sei bemerkt, daß „Die Geheimnisse des Samakosters“ in 82 Abteilungen ebenfalls nur noch heute gezeigt werden. Für morgen wird schon wieder ein ganz neues, hervorragendes Programm im Tiergarten angefündigt, woraus besonders hervorzuheben ist: „Hochseeschwärmer in Gefahr“, „Der unerselbare Gauner“, die wundervollen und ergreifenden Dramen: „Und vergiß uns unsere Schuld“, „Balajo und seine Familie“, „Gewebe des Schicksals“, eine Epilöde aus dem Heldzuge.

**Waderportplatz.** Zu dem am kommenden Sonntag nachm. 7 1/2 Uhr auf dem Waderplatz stattfindenden Freundschaftsspiele Leipziger Ballspielklub 1 gegen Wader-Halle 1 haben die Gäste ihre allerbesten Kräfte in folgender Aufstellung als spielend angemeldet. Tor: Dietrich; Verteidiger: Schmidt, Koch; Läufer: Bloß, Martin, Steyer; Stürmer: Wiede, Manburg, Blicher, Dittel, Böner. Die Blau-Weißen werden Nöhe haben, gegen diese

Mannschaft ehrenvoll abzuschneiden; es ist deshalb ein sehr interessanter Kampf zu erwarten.

**Öffentlichkeitsarbeit der Halle.** Es sei darauf hingewiesen, daß morgen Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr Konzert mit vorzüglichem, höchstem Musikprogramm stattfindet. (Märscher siehe General-)

Das **Bürger-Religions-Institut** hält seine Monatsversammlung am Montag, den 7. d. M., nachm. 6 Uhr im Kaiserstr.-Restaurant ab.

**Was alles geflohen wird.** Am 30. v. M. sind vor dem Stadttheater-Restaurant zwei große Balken in Tüpfeln, im Werte von 40 Mark, geflohen worden. Mitteilungen über die Maßnahmen bezüglich des Verbleibes der Balken und der Täter werden nach Zimmer 83 des Polizeigebäudes, Drehschiffstraße 6, erteilt.

**Schwere Mordtat.** Vor dem Grundbild Merseburgerstraße 100 gestern die Pferde der Maschinenwerkstatt des Regts. 26, welche vor einen Foragenwagen gepannt waren. Hierdurch flohen die beiden Vorderäder vor dem Wagen und er selbst kam auf die Schienen der Stadtbahn zu liegen. Der Verletzte wurde durch Anwesende aufrecht gehalten.

**Gardinenbrand.** Im Grundbild Schönheitsstr. 1 entstand gestern ein Gardinenbrand. Das Feuer wurde von Nachbarn rechtzeitig gelöscht, ohne daß es nötig war, die Feuerwehr zu requirieren.

**Wem gehört die Taube?** Am 15. v. M. ist in der Nähe der Hauptpost zwei jungen Burken, die vorher einem Schulmädchen ein Paar graue Stoffhandschuhe übergeben haben, eine braune Lederhandtafel abgenommen worden. Weil die Burken fortgelassen sind, muß angenommen werden, daß sie die Taube geflohen haben. Die Eigentümerin wolle sich zur Empfangnahme derselben auf Zimmer 83 des Polizeigebäudes, Drehschiffstraße 6, melden.

**Rehelt.** In der letzten Nacht wurde eine Schaufelstange im Werte von 20 Mark am Grundbild Varfüßstr. 15 von einem Rand. jur. R. Fritz Reuter, 3, mutwilligweise zertrennt. — In der vergangenen Nacht wurde ferner von einem von der Besatzung kommenden Trupp junger Leute eine Scheibe eines Photographen-Schaukastens am Grundbild Kirchtur 14 zertrennt.

Am Montag, den 6. Dezember 1909, findet keine Sitzung der Stadtordnungsversammlung statt.

Der **Stadtordnungs-Beauftragte**, Stadener.

### Vereins- und Versammlungsnachrichten.

**Calvinischer der Domgemeinde.** Mittwoch, den 8. Dez., abends 8 1/2 Uhr versammeln sich die erwachsenen männlichen Gemeindeglieder im „Hotel zum Kronprinz“, wozu herzlich eingeladen wird.

**Deutscher Findel-Beamen-Verein.** Wegg. Halle. Sonntag abend 8 1/2 Uhr findet im Restaurant Mars la Tour hier die erste Monatsversammlung in diesem Winterjahre statt. Die Tagesordnung ist bezw. wichtig, daß ein Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht ist.

**Der Tischtennisverein für Halle und Umgegend E. B.** Iabelt die Mitglieder des Gesamtverbandes zu einer Sitzung am Dienstag, den 7. Dez., abends 7 Uhr im Hotel zur „Tulpe“ ein. Es handelt sich um eine Ausrede mit dem Vorstande der Gruppe Halle des Verbandes gegen Resolution usw. in betref der Verfestigung beider Vereine. Nach der Sitzung allgemeine Versammlung mit dem Vortrag des Herrn Dr. Stindinger über „Ursprung und älteste Geschichte unseres Hundes“ mit Lichtbildern. Der hiesige Kanologische Verein ist dabei beteiligt. Freunde des Tierwesens sind willkommen.

**Der Kameradschaftliche Krieger-Verein von 1870/71** zu Halle a. S. hält am Montag, den 6. Dez., seine Monatsversammlung im Vereinslokal „M. Werts Restaurant“ ab. Tagesordnung: Kassenlegung, Weihnachtsfeier, Kassenabrechnung und deren Abrechnung, Anwesenheit neuer Mitglieder und Bericht des 2. Ehrenvorsitzenden Herrn Beckmann über das Kriegerwochenfest Sonntag. Hierzu ist jeder ehrenhaft gediente Soldat kameradschaftlich eingeladen.

**Die Christliche Gemeinschaft** (in der Kendorfsche) zu Halle feiert am Sonntag, den 5. Dezember, ihr Jahresfest. Aus diesem Anlaß findet abends 7 1/2 Uhr im großen Saal des „Gang Vereines“ (Sokol Kronprinz), St. Klausstr. 16, ein Festabend mit Gesangsbeiträgen und Vorträgen von Herrn Kreibitz, Kaplan aus Bernigerode statt, zu dem ein Eintritt von 30 Pfg. erhoben wird.

**Ev. Arbeiterverein.** Montag, den 6. Dezember, allgemeine Vereinsversammlung 8 1/2 Uhr, abends 8 1/2 Uhr. Herr Beckmann bringt einen Vortrag halten über „Das preisliche Volk von hundert Jahren“. Die Mitglieder mit ihren Frauen, auch Gäste sind zu diesem Vortrag freundlich eingeladen.

**Der Nejaloziverein Halle a. S. und Umgegend** hielt am Mittwoch abend im Augustinerbau, Mittelstr. 14, seine gewöhnliche diesjährige Hauptversammlung ab. In ihr wurde zunächst der vorstehende Agent, Herr Mittelbacher, Traugott, den Jahresbericht, in dem er das verfloßene 47. Geschäftsjahr als ein reichgelegnetes schilderte. Der Verein besteht gegenwärtig aus 470 Mitgliedern, leider haben ihm immer noch 27 halloße Kollegen fern. An Beiträgen wurden gesamt von den ordentlichen Mitgliedern 2724 Mark, von den 45 Ehrenmitgliedern 246 7/8 Mark, zusammen also 2970 7/8 Mark Unterstift wurden 93 Witwen und 28 Waisen mit im ganzen 2982 Mark ordentlichen Unterstiftungen, außerdem wurden an 16 Witwen und 4 Waisen 415 Mark außerordentliche Unterstiftungen verteilt. Aus dem Verkauf der vom Verein vertriebenen Kalender wurden 828 Mark ab dem des Wertes. Die Provinz Sachsen in Wort und Bild“ die 228 Mark der Zentralkasse in Quedlinburg zugeführt. Auch die übrigen gesellschaftlichen Unternehmungen brachten einen sehr schönen Ertrag. Die am 5. Oktober fertiggestellte Provinzial-Spaar-Kassenlammlung nahm einen befriedigenden Verlauf. Aus dem Höhe

**H. Elkan, Leipzigstr. 87.** Zusendung unseres Katalogs gratis.

# H. Elkan, Weihnachts-Verkauf.

Billige Preise in allen Abteilungen unseres Kaufhauses.

Allgemeine und Beamten-Konsum-Marken oder Rabatt-Sparvereinigungs-Marken. Auf Wunsch 5% in bar.

Erfrischungsraum I. Etage. Auf Herren-Garderobe 10% in Marken oder bar. Kalender gratis.

# Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 2. Dezember 1909.

**Aufgehoben:** Der Stäger Frh Straßfeld, Carlst., u. Frieda Richter, Trautgertr. 80.

**Geboren:** Dem Hilfsbedienten Karl Postelg S. Wilhelm, Angerstr. 3. Dem Führerlehrling Gustav Reichels 2. Louise, Satz 5. Dem Fabrikanten Karl Mendhoff 2. Erich, Friedrichstraße 42. Dem Maurer Otto Freund 2. Martha, Frh Reuterstraße 4.

**Gestorben:** Die Witwe Wilhelmine Schnapperle geb. Krause, 71 J., Neißstr. 129. Des Weidenhellers Otto Kling 2. Ester, 1 J., Fuchsenbergstr. 2. Franziska Kische, 17 J., G. Steinstraße 46. Des Ballonsamer Karl Schreiber Ehefrau Pauline geb. Deitewitz, 73 J., Friedrichstr. 20. Des Gelehrten Friedrich Kienbrück S. Otto, 1 Mon., Waldstr. 4. Die Häherin Wilhelmine Kische geb. Walther, 40 J., Körnerstr. 35.

Halle-Süd. 2. Dezember 1909.

**Aufgehoben:** Der Schneider Gustav Schentel, Alter Markt 20, u. Anna Wätter, Liebenauerstr. 14. Der Tapezierer Bruno Harbte, Weißgertr. 10, u. Martha Schjartz, Bernburg. Der Dreher Otto Kisch, Streiberstr. 26, u. Marie Zengerling, Torstr. 20. Der Gerichtsfreierdame Karl Kappel, Sophienstr. 13, u. Gertraud Schlott, Alte Promenade 1a.

**Geboren:** Dem Arbeiter Otto Koch S. Paul, Streiberstr. 32. Dem Mechaniker Max Zwanig S. Friedrich, Merzbürgerstr. 165. Dem Kaufmann Felix Hammer S. Alexander-Helwig, Königstr. 46. Dem Fabrikanten Otto Pfeiffer 2. Anna, Weisburgerstr. 54. Dem Hofboten Robert Kreime 2. Elisabeth, Waldstr. 9.

**Gestorben:** Der Fabrikbesitzer Wilhelm Kothke, 69 J., Große Märkerstr. 6/7. Des Bahnhofsleiters Wilhelm Paris Ehefrau Gertrude geb. Kühne, 64 J., Krutenbergstr. 11. Des Arbeiters Franz Grimm S. toigeb., Dorckbenstr. 3. Des Buchbinders Max Weisner S. Erich, 10 Mon., Zwingerstr. 32. Der Schlosser Albert Pögel, 36 J., Thomajustir. 3. Des Landwirts Friedrich Fehje S. Paul aus Kl.-Rayna, 1 J., Klinik.

## Kunst und Wissenschaft.

**Der Ingenieur Heinrich Klippel,** Bremen, u. Minna Marie Klippel, Halle. Der Arbeiter Frh. B. Reichstein, Halle, u. F. S. Frey, Ubersleben. Der Maurer Friedrich Schumann u. Minna Müller, Bräden. Der Schmied Franz Walter u. Minna Dehner, Bielefeld. Der Meierist Berthold Müller u. Emma Bucher, GutsMannsbauhen. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Trappiel, Peterstoda, u. Marie Wätter, Kriegsdorf.

## Kunst und Wissenschaft.

Vom Heideberger Schloße. Bei der Vorlegung des Budgets im Landtage verlangte der Finanzminister a. a. für die Erhaltung der Mauer des Otto Heinrich-Baus am Heideberger Schloß 180 000 Mk. Man glaubt, daß hinter dieser Forderung umfassende Wiederbaupläne stehen, da außerdem noch 30 000 Mk für ein Jahr der neuen Budgetperiode, also wohl etwa 60 000 Mk für beide Jahre, für das Heideberger Schloß gebordert werden.

Luigi Bianconi 4. In Berlin starb der bekannte Maler und Restaurator Luigi Bianconi. Der Künstler, am 19. März 1838 geboren, ist durch den Tod von mehr als jahrzehntlangem Leiden befreit worden. Im Anjange wirkte er selbständig als Landschafts- und Genremaler, wandte sich aber bald der Restaurations-tätigkeit zu. Die Wiederherstellung alter und neuer Bilder war sein Feld.

## Meteorologische Station.

	2. Dezember 9 Uhr abends	3. Dezember 7 Uhr morgens
Barometrische Millimeter . . .	777,6	777,6
Thermometer Celsius . . .	6,4	6,4
Rel. Feuchtigkeits . . .	89%	74%
Wind . . .	SW 2	SW 4
Maximum der Temperatur am 2. Dez.: 5,6° C.		
Minimum in der Nacht vom 2. Dez. zum 3. Dez.: 3,8° C.		
Niederschläge am 3. Dez. 7 Uhr morgens: 6,0 mm.		
<b>Wetter-Aussichten.</b>		
4. Dezember: Trübe, Niederschläge, milde, labile Winde.		
5. Dezember: Teils heiter, sonnig bewölkt, milde.		
6. Dezember: Wolke, kühl, rauher Wind.		
7. Dezember: Bedeckt, trübe, nahe Null, rauher Wind.		
8. Dezember: Kalt, trübe, windig, Niederschläge.		

## Mesmer, Dr.

Verfüglich im Geschäft, billig im Gebrauch. Des Hundes Nr. 200 am 100. Ort, ab 55 Wfr. Geb. 3022, Groß. Schif. Postleitzahl, Dr. Eisenstraße 9.

des vom Hallischen Lehrerverein für die Veranfassung dieser Verammlung geeigneten Garantiefonds sollen dem Zentralvereine an Beschluß des Vorstandes und der Vertrauensmänner-Vermahlung 100 Mark zugewiesen werden.

Die bei Gelegenheit des 25jährigen Kassiererjubiläums des Kassierers der Zentralkasse, Lehrer Wendehage-Quedlinburg, ins Leben gerufene Wendehage-Stiftung hat einen Betrag von 2000 Mark ergeben, wovon Halle mit einem Beitrag von 318 Mark beteiligt ist. Die ersten Zinsen dieser Stiftung in Höhe von 25 Mark kommen in diesem Jahre einer hiesigen Witwe zu Gute. Auch ein langjähriges Hallisches Vorstandsmittglied, Herr v. Rudolph, beging am 1. Oktober d. J. sein 50jähriges Amtsjubiläum, wozu ihm die Glückwünsche des Vereines ausgesprochen worden sind. Mit herzlichem Dank an alle Mitarbeiter und Förderer der Vereinszwecke schloß der Vorsitzende seinen Jahresbericht. Der von Herrn R. G. erstattete Jahresbericht wies eine Einnahme von 6741,15 Mark, eine Ausgabe von 6528,15 Mark, mithin einen Bestand von 213 Mark auf. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wird dem Kassierer Entlohnung erteilt und für seine Mitverwaltung seitens der Anwesenden herzlich gedankt. Ein Antrag des zweiten Kassierers, Herrn Wille, die Beiträge zum Herbst nächsten Jahres ab nicht mehr in halbjährlichen Raten, sondern auf einmal einzuziehen, wird angenommen, doch will man sich hierüber mit dem Vorstand der Lehrer-Studentenvereinsvereins Besprechung eines gleichartigen Vorgehens ins Einvernehmen setzen.

Bei den zuletzt erfolgenden Wahlen werden die sachungsgemäß ausstehenden Vorstandsmittglieder, die Herren Klösch, G. G. und T. T. d. o., ebenso die Rechnungsprüfer Lorenz, P. P. und Schönfeld einstimmig wiedergewählt.

## Hallischer Lehrerverein.

In der am letzten Dienstag stattgefundenen Vertrauensmänner-Vermahlung gab zunächst der Kassierer Herr Weitz an einen Heberbüchel über den Kassabüchlein der Provinzial-Lehrer- und Zentralvereinsverammlung. Da die Gesamtsummen 5098 Mark, die Gesamtausgaben 4611,35 Mark betragen, so ist von dem vom Hallischen Lehrerverein aufbewachten Garantiefonds von 750 Mark noch ein Rest von 698,65 Mark übrig geblieben. Der Vorstand schlägt vor, von dieser Summe 200 Mark dem Lehrerverein zu einem Teil für das am Begrüßungsabend neuerrichtete Festlorenz, je 100 Mark dem Zentralverein der Provinz Sachsen und der Wilhelm-Augusta-Stiftung des Provinzial-Lehrerverbandes zu überweisen, 275 Mark zu Weischnachtsunterstützungen an bedürftige Lehrerwitwen und -waisen zu verteilen und den Rest in Höhe von 213 Mark zur Begleichung etwa noch einlaufender Rechnungen zurückzubehalten. Die Vertrauensmänner-Vermahlung stimmt diesen Vorschlägen zu und wird sie bei am 14. d. M. stattfindenden Hauptverammlung zur Annahme empfehlen. Die Verteilung der Weihnachtsumstiftungen soll in der Weise geschehen, daß drei Witwen zusammen 215 Mark, zwei Waisen je 30 Mark erhalten werden. Für einen im Verein gehaltenen Vortrag wird dem von auswärtig erschienenen Referenten nachträglich das entsprechende Honorar bewilligt. Zu der am 28. Dezember d. J. zu Magdeburg stattfindenden 11. ordentlichen Vertreterverammlung des Preussischen Lehrervereines soll seitens des Hallischen Lehrervereines der 11. Vorsitzende Rektor Priemann entsandt werden, als etwaiger Ersatzmann wird Herr Lehrer Lorenz bestimmt. Das vorjährige Programm zu dem am 5. Februar 1910 zu feiernden 25jährigen Stiftungsfeste wird bekannt gegeben und findet die Billigung der Vertrauensmänner-Vermahlung, ebenso ein Antrag, den Lehrmittelausfluß, der sich aus Anlaß der mit der Provinzial-Lehrerverammlung verbundenen gemeinsamen Lehrmittelausstellung gebildet hat, als ständige Einrichtung des Vereines bestehen zu lassen.

Nach einigen Mitteilungen seitens des Verammungsleiters erfolgte sodann die Vorbesprechung über die in der Hauptverammlung vorzunehmenden Vorstandswahlen, insbesondere über die notwendig werdenden Ergänzungswahlen für den ausgeschiedenen und nach auswärts verzogenen Herrn Ruhn und den eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Pönnigs.

## Der Volksbildungsverein.

bot am vergangenen Montag abend seinen Mitgliedern einen außerordentlichen Unterhaltungsabend, zu dem Woldemar Sachs aus Leipzig gewonnen war. Dieser Name hatte eine vorzügliche Zugkraft: ausgedehnt, daß von den 1400 Mitgliedern des Vereines wohl nur wenige fehlten. Viele Freunde und Bekannte eigenartiger Künstler, die nicht Mitglieder des Vereines sind, mußten unrichtiger Sache vor den Hallischen wieder umdrehen. Der da über eine Stunde lang in ungewohnter Weise autobiographische Skizzen bot, ist zweifellos eine Persönlichkeit, ein ganzer Kern, trotz aller Individualitäten und Kanten, aber wohl richtiger, gerade deshalb. Er läßt sich vom Leben nicht unterziehen, er ringt mit ihm, und trotz aller Niederlagen findet er es immer wieder lebenswert. Ein wenig von der Lebensweisheit dieses laudenden Philosophen könnten wir alle gebrauchen, die wir im harten Weltkampf modernen Lebens uns nur so oft dem Skeptizismus oder der Resignation in die Arme werfen. Wände der Sachlichen Lebensmaximen würden sich allerdings in diesem Kampfe auch als höhere Schermer erweisen. Ganz und ungeteilt aber fliegen die Herzen dem geistvollen Interpreten mußfälligen

Sumors zu. Da hätte man ihm, — die Darbietungen erstrecken sich bis in die 12. Stunde hinein — ruhig bis in die Morgenstunden hinein zuhören dürfen. Beschreiben lassen sich solche feinen Momentbilder wie die lustige Witze und der Bassif, die gesprangene Gaitte, der Transporenterrier, die Klavierstunde für 60 und 80 Wfr. u. a. nur schwer.

Das Woldemar Sachs auch als Spieler erster Klasse Meisterhaftes bieten würde, wie er ja überhaupt als einer der besten Mozartspieler einen Ruf genießt, kam an mehr als einer Stelle zum Durchbruch.

Der 5. Vortrag des Herrn Dr. Geißler behandelte die „Frauendichtung“. Das erste bedeutungsvolle Eingreifen der Frauen in die deutsche Literatur fällt in die Zeit der Romantik; doch haben sie hier weniger durch eigene Schöpfungen als durch geistreiche Anregungen gewirkt. Dann steht einmal in der Mitte des Jahrhunderts Deutschlands große Dichterin: Annette von Droste-Hülshoff. Wegen ihrer treuen Hingebtheit ist sie jedoch vorwiegend von Männern gekannt und nicht eine Lieblingsdichterin der Frauen geworden. Die Frauendichtung der Gegenwart ist aus der allgemeinen Frauenbewegung entstanden. Ihr Wertes hat sie im Roman geleistet, weil deshalb, weil dieser die letzte Kunstform ist. Den höchsten Formwert hat das Drama; die höchste Gestaltungskraft, die es erfordert, haben die Frauen bisher noch nicht aufzubringen vermocht. Und auch in der Lyrik haben sie noch nichts geleistet, was der männlichen Dichtung ebenbürtig wäre; leicht bleiben sie zu sehr im Augenblick stehen, ohne ihn zu allgemein menschlicher Bedeutung auszuweiten. Darum liegt ihnen auch hier die objektive Form besser: die Ballade. — Auch diesmal wieder bestand der zweite Teil des Vortrages in der Regitation zahlreicher Gedichte.

## Deutscher Techniker-Verband und Arbeitskammern.

Der Gesamtverband des Deutschen Techniker-Verbandes nahm in zweitägiger Sitzung in Halle a. S. Stellung zu einer energischen Verwirklichung seines Programms, um eine wirksame und dauernde Besserung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der technischen Angestellten der Industrie, des Bauwesens, des Staates und der Gemeinden, in absehbarer Zeit herbeizuführen. Auf der Grundlage der Koalitionsfreiheit fordert der Verband ein freiwirtschaftliches Berufsrecht, das Verbot der Konkurrenzklause, gerechte Sicherung des geistigen Eigentums und insbesondere auch die Vertretung des Standes in Arbeitskammern, die der Gesamtverband nach wie vor als zu einer zielbewußten Sozialpolitik gehörig erachtet.

In einer hierzu gefaßten Entschlieung hegt der Verband die feste Erwartung, daß die Arbeitskammern-Vorlage erneut und schon in dieser Session den Reichstag beschickung wird, daß aber gegenüber dem früheren Entwurfe weitgehende Verbesserungen einzutreten müssen. Insbesondere müßte die Vertretung der Privatangehörigen in einschlägige Arbeitskammern mit besonderer Wichtigkeit für Angestellte durchgeführt werden. Weiterhin sei es wünschenswert, daß Organisation und Verwaltung der Arbeitskammern in weniger bürokratischem Sinne als im ersten Entwurfe gehandhabt wird. Die Zulassung von Berufsbeamten sei hierfür eine unerläßliche Voraussetzung. Die endgültige Lösung dieser um Jahrzehnte hindurch schwebenden Frage würde zugleich die Erfüllung einer kaiserlichen Auflage bedeuten.

## Berein für Naturhilffunde.

In der letzten Sitzung wies zunächst der Vorsitzende auf einen Artikel der „Amischa“ hin, der sich mit dem durch Keilome wohl allgemein dem Namen nach bekannten Desinfektionsmittel „Automors“ befaßt. Nach den Untersuchungen Dr. Flemmings ergibt sich, daß Automors kein neues Desinfektionsmittel ist, daß es durch beträchtliche Mengen freier Schwefelsäure stark giftig wirkt, gegen die Filizenzunge nicht hilft und seine Wirkung der der Karbolsäure nicht gleichkommt.

Dann sprach Herr Fischer über die Anatomie des medizinischen Stutegels. Dieser abgeglattete Ringelkorm, dem eine eigentliche Leibeshöhle fehlt, besitzt zur Fortbewegung, die nach Art der Spammerrappen geschieht, zwei Saugrüßel. Doch vermag er sich auch schlängelnd durchs Wasser zu bewegen. An einem Stück Frosthaut zeigte der Vortragende die Wirkung der drei Kleber des Egels. An Präparaten, Abbildungen und Zeichnungen wurden weiter eingehend der innere Bau (Blindfäße, Geschlechtsorgane, Nervensystem) und die Fortpflanzung erläutert. Der medizinische Stutegel kommt in Deutschland nur weiter vor, er wird meist aus den umfangreichen ungarischen Züchtereien importiert.

Im Anschlusse hieran legte Herr Meyer das Werk „Das Leben des Sümpfwassers von Dr. Senft“ vor, das neben gutem Text auch sehr schöne Photographien enthält.

Herr Bernau sprach über Wundwelpen aus Südwest-Afrika. Diese Tiere sind Verwandte unserer Spez, zeichnen sich aber von diesen durch bedeutendere Größe aus. Keiner dieser Tiere wurden vorgelegt.

Hierauf folgten an der Hand einer Sammlung interessante Mitteilungen des Herrn Spitzel über Käufelkäfer (Gylobius und Pissobius) die als Wundwelpen auftreten.

Zum Schluß legte der Vorsitzende, Herr Richter, noch 25 verschiedene Wäpfer von einem Exemplare des Papiermüllerbaumes (Strombosia papyrifera) vor und sprach im Anschlusse daran über Heterophylli.

# Mercedes-Stiefel

sind in Schick und Qualität allen anderen weit überlegen.

12.50

Goldene Medaille Wien 1908: Höchste Auszeichnung.

16.50

Zweigniederlassung: Leipzigerstrasse 103.

# Vorläufige Anzeige!

Die Eröffnung meines

# Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäftes

in meinem neuerbauten Hause

**Grosse Ulrichstrasse 31**

Am Ende am

Mittwoch, den 8. Dezember a. e., nachm. 5 Uhr statt.

# A. Trautwein.

**Ich werde mir doch nicht das ganze Haus verstärkern**

mit den verfl. . . . Desinfektionsmitteln, nur um keine Angst vor Ansteckung zu haben!

**Das haben Sie auch gar nicht nötig!**

Sie können geruchlos mit Automors desinfizieren, also automorsieren! Eine derartige Automorsion schützt unbedingt vor Ansteckung, belastigt niemand, im Gegenteil, sie gibt Ihrer Wohnung eine angenehme und reine Luft!

## Herzliche Weihnachtsbitte.

Wer hilft uns, unseren armen „Brüdern von der Landstraße“, die, um nicht betteln zu müssen, in unserer Arbeiterkolonie vorläufig Nahrung und Arbeit suchen und finden, den Weihnachtsfestlich zu werden. Unsere Bleiung, meist Viertels, Halbs und Dreiviertelmalchen, die draußen keinen Arbeitgeber fanden, tun bei uns ohne Alkohol fleißig ihre Arbeit. Um ihnen eine kleine Weihnachtsfreude zu machen, erbitten wir Gaben der Liebe. Außer Geldspenden sind uns besonders molene Strümpfe und getragene Kleidungsstücke erwünscht. Best. 587, Blatt. 25.40. Die Gaben und den Dank der Bleiung vermitteln gern Seyda (Ber. Sello) Roter Heinecke u. Hauswarter Messer. 200314

## friedemann Bach.

Historischer Roman

von

**H. E. Brachvogel.**

Mit einem Bilde Friedemann Bachs nach einem Gemälde im Städtischen Museum zu Halle a. S.

Preis brochiert 1 M. 50 Pf., in Leinenband 1 M. 66 Pf., in besserem Einbande 2 M. 50 Pf., in apariem, hocheleg. Einbande 2 M. 70 Pf.

Unter den schätzbaren Werken Brachvogels hat sich hauptsächlich „Friedemann Bach“ die Gunst des Publikums in hervorragendem Maße erworben. Der alt Sebastian Bach, der edle, geniale Musiker, und Friedrich der Große, der Weise von Sanssouci, haben im Vordergrund dieses grandiosen Romans vom Niedergange des Hauses Bach, verlorbert in Sebastian's ältestem Sohne Friedemann, auf den die Welt mit so viel Erwartung sah. Der vorliegenden Ausgabe konnte ein seltenes Bildnis Friedemann Bachs beigegeben werden, die Nachbildung eines Gemäldes, das im Städtischen Museum auf der Moritzburg zu Halle a. S. sich befindet.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in denen auch Kataloge der „Hendel-Bibliothek“ unentgeltlich ausgegeben werden.

## Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lubek

älteste deutsche Lebensverf. Aktien-Gesellschaft

(Gründet im Jahre 1825)

Wir suchen für sofort einen

200308

## Aussenbeamten

gegen festes Gehalt, Reisekosten, Essen und Schlaf der Eisenbahnfabriken. Auch ehrenwerte Mitgliedschaften werden evtl. berücksichtigt. Subdirektion Halle Fr. Lüttge, Bernburgerstr. 29.

Wir suchen f. unsere Bleiung Kalkulation u. Versand v. Reklamarketten (Klavier, Kartonnagen und Chromo-Kritiken) einen vertiereten mit den einfachsten Kritiken gut vertrauten

## Reklame-Beamten.

Ausführl. Offert. m. Angabe d. bisherigen Tätigkei. u. Gehaltsansprüchen unt. Z. N. 103 an „Invalideudank“ Leipzig.

Beim Einkauf von Festgeschenken biete ich in folgenden gebiegene **Lederwaren** eine sehr große Auswahl bei billiger Preisstellung:

**Photographie-Albuns, Schreibmappen, Schreibunterlagen, Aktienmappen, Dokumentenmappen, Brieftaschen, Disites, Notes, Poesie-Albuns, Gürtelfläschchen, Handtaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis mit und ohne Stickerei, Necessaires, Jotenmappen, Handschuh- und Schmuckkasten.**

**Postkarten-Albuns** führe als Spezialität. **Papier-Kassetten** in hervorragenden Neuheiten.

5 Proz. Rabatt in Sparmarken.

5 Proz. Rabatt in Sparmarken.

**Albin Hentze, Halle a. S.,**

Schmeerstraße 24.

7084

Riebner & Felten • Horsauburg.

Offerte B. 33741

Haasenstein & Vogler A.-G.  
Auktions-Annoncen-Expeditiön  
Halle S.

Kleine — sogenannte Gelegenheits-Anzeigen, wie sie das Geschäftsleben täglich notwendig macht, geben Sie am besten unter Chiffre auf, wenn Ihre Adresse aus dem Text nicht ersichtlich sein soll. Derartige Inserate sowie alle anderen Anzeigen, vermitteln wir ohne Preisaufschlag für sämtliche hiesigen und auswärtigen Blätter schnell, gewissenhaft und vorachwiegend. Hören Sie im Bedarfs-falle gefl. unsere vortheilhaften Bedingungen.

**Haasenstein & Vogler A.-G.,**

Gr. Ulrichstr. 63

Telephon Nr. 591

Gegründet 1855.

## Consolidierte Hallesche Pfännerschaft

Heisort

# Nasspresssteine

altbewährter Qualität und Bronnkraft

— grosses Format —

200301

zum Preise von **Mk. 15.—** für das Tausend frei Gelass.

**Rohlexpedition Mansfelderstr. 21. Fernruf 123.**

## Neujahrskarten

fertigt schnell und sauber an  
**Buddruckerei Otto Hendel.**

Photographie-, Postkarten-, Albums  
Dokumenten-, Aktien- und Schreibmappen  
Wirklich zuverlässige  
**Goldfüllfederhalter**  
kauft man bei 130397  
**A. Fritze,**  
Papierhandlung,  
Gr. Ulrichstr. 8.  
Portemonnaies, Brieftaschen, Gesamtpapier  
Appl. Heubolten in Braunschweig, Schreibapparaturen

## Weihnachts-Angebot

## in Möbeln,

Büfets in Aufbaum u. Fido, Krebenzen, Damen- u. Herren-schreibtische, Bücherregale, Umbaus, Klinkergarnituren, Simons, Beaufschränkts, Kleider-schränke, Stieg- u. Aus-siebtische, Trumeau u. Spiegel, Schreibtische, Servierische, Bü-telbetten u. versch. andere Kleinmöbel in großer Aus-wahl.

Vollständige Wohnungs-einrichtungen im Preise von 200-5000 Mk. stets am Lager verkauft zu äußerst billigen Preisen (200382)

**Friedrich Peileke,**

Telephon 2450. Geiststr. 25.

Für eine mittlere neue, gut

gerichtete **Rekuration** in Weizenfeld werden solche **Wirkens gesucht** (20001) Best. Anfragen erbitte unter S. 225 an die Exped. d. Bl.

**Ausbesserer f. Besähtigungs** in und außer dem Hause **Breitestr. 13.**

Einige Schüler finden Diern **gute Pension** in der Nähe der Oberreal-schule. Für gute Blüthen und Beauschickung der Schularbeiten wird belohnt. Off. u. J. 181 a. d. Expedition dieses Blattes.

Neben Sonnabend **großes Schmalsteil.** F. Schmidt, Dompiaz 6

**Untertailen** (gestrichl. Trifol-Waifer) 123 H. Schmo Nacht, Gr. Steinstr. 84

Unentgeltl. **Erstvermittler** des **Halleschen Hausfrauenbundes** im Arbeitsnachweis (200383)

**Verzins für Volkswohl**, Galtgrafenstraße 2, am Kallmarkt. **Hetere Hausmädchen** u. **Stöbinnen** werden gesucht.